

E2

Übung: Freiwillig und ehrenamtlich

- 33 2 a) Hella macht in zwei Monaten Abitur und möchte dann ein freiwilliges soziales Jahr machen. Sie muss jedoch erst ihren Vater überzeugen, der möchte, dass sie gleich mit ihrem Studium beginnt. Hören Sie und ergänzen Sie die Lücken.

Vater: Na, Hella, hast du schon die Bewerbungen für deinen _____ weggeschickt?

Hella: Nein, Papa, du weißt doch, dass ich erst ein _____ machen möchte.

Vater: Hängst du immer noch an dem _____? Du möchtest wirklich ein ganzes Jahr wegwerfen, in dem du noch nicht einmal etwas _____, außer ein paar Euro _____?

Hella: Bei den meisten Stellen sind _____ und _____ frei, da genügt mir ein Taschengeld absolut. Und ich kann in dieser Zeit eine ganze Menge _____ sammeln! Endlich auch mal praktische Erfahrungen, nicht immer nur Theorie, Theorie, Theorie. Das kommt dann in der Uni wieder früh genug!

Vater: Und das mit den Erfahrungen kommt im _____ früh genug! Hella, stell dir mal vor, du beginnst gleich mit deinem _____ und schließt es gut ab. Dann bist du eine der jüngsten _____ in der Stadt, wenn du bei mir in der Kanzlei anfängst!

Hella: Genau das ist es ja, Papa! Ich will mir darüber klar werden, ob ich wirklich Jura studieren möchte. Und dazu muss ich auch andere _____ kennenlernen, _____ leisten oder etwas im kulturellen Bereich machen. Es gibt da so viele Möglichkeiten!

Vater: Sozialarbeit! Das schaffst du doch nie. Möchtest du dich wirklich den ganzen Tag um kranke, alte oder _____ Menschen kümmern? Das will ich sehen!

Hella: Wann soll ich denn _____, ob ich so etwas kann, wenn nicht jetzt? Ich muss doch _____, wo meine Möglichkeiten und meine _____ liegen.

Vater: Aber du bist umso besser im _____, wenn man in deinem _____ sieht, dass du gleich nach der Schule studiert hast und keinen _____ dazwischen hattest.

Hella: Papa, das war vielleicht früher so, aber heute ist das anders! Es wird von _____ gern gesehen, wenn man sich _____ und sogar _____ etwas für die _____ tut. Und auch, wenn man _____ auf verschiedenen Gebieten hat. Außerdem ist das kein Leerlauf, man kann auch woanders etwas _____ lernen, nicht nur in der Schule und an der Universität.

Vater: Na, ich sehe schon, mit dir kann man nicht _____ reden. Mach doch, was du willst, du wirst schon sehen, was du davon hast. Aber _____ dich später nicht, wenn du keine große Karriere machst!

Hella: Nein, nein, Papa, keine Sorge.

2 b) Wer sagt das, Hella oder ihr Vater?

	Hella	Vater
1. In einem freiwilligen sozialen Jahr (FSJ) verdient man nichts, man bekommt nur ein Taschengeld.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Das Taschengeld genügt, weil man nichts für Wohnen und Essen bezahlen muss.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. In einem FSJ kann man praktische Erfahrungen sammeln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Im Berufsleben kann man praktische Erfahrungen sammeln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. In der Schule und an der Universität bekommt man fast nur theoretisches Wissen vermittelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Wenn man gleich nach der Schule studiert, ist man noch sehr jung, wenn man mit seinem Berufsleben anfängt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Bevor man sich für ein Studium entscheiden kann, muss man auch andere Bereiche kennenlernen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. In einem FSJ kann man Sozialarbeit machen oder im kulturellen Bereich arbeiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. In einem FSJ kann man sich selbst besser kennenlernen und seine Möglichkeiten und seine Grenzen entdecken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11. Für die Karriere ist es besser, wenn man ohne Pause gleich nach dem Schulabschluss seine Berufsausbildung macht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. Für die Karriere ist es besser, wenn man soziales Engagement zeigt und etwas für die Gesellschaft tut.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13. Man kann auch außerhalb von Schule und Universität etwas Sinnvolles lernen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

► 34 2 c) Jetzt sind Sie dran. Hören Sie und wiederholen Sie.